Jahresbericht 2021





he had

Arno Kompatscher

Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und Regionalassessor für die Zusatzvorsorge 2021 war ein wichtiges Jahr für Pensplan und die Zusatzvorsorge in unserer Region. Und das trotz 12 schwieriger Monate, die ebenso herausfordernd waren wie jene zuvor, sowohl im Hinblick auf die Pandemie als auch auf die wirtschaftliche Lage. Auch diese Herausforderungen, zusammen mit den erzielten hervorragenden Ergebnissen, haben uns darin bestärkt, noch entschiedener voranzugehen und noch intensiver zu arbeiten.

Die Krise war und ist in der Tat ein Ansporn und eine Gelegenheit, um die eigenen Ressourcen an die neuen Notwendigkeiten anzupassen, ein zusätzlicher Grund für Entwicklung und Wachstum. In diesem Sinne haben wir auf regionaler Ebene die Reform der Unterstützungsmaßnahmen für die gesetzliche Vorsorge und für die Zusatzvorsorge in Angriff genommen, welche vor einigen Monaten in Kraft getreten ist. Ziel war es, die Zahlung der Beiträge zu vereinfachen und zu beschleunigen. Wir hoffen, dass dies die Zahl der Einschreibungen weiter steigen lässt und - indirekt - dazu beiträgt, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Vorsorge und damit auch für die Zusatzvorsorge zu schärfen. Das Projekt von Pensplan Centrum zur Finanzbildung an Schulen weist ebenfalls in diese Richtung. An diese Initiative glauben wir sehr und werden weiterhin viel Energie darin investieren.

Wir werden uns deshalb auch in Zukunft mit aller Kraft dafür einsetzen, unsere bisherigen Leistungen weiter zu verbessern. Wir wissen nämlich, dass in einem schwierigen Jahr wie dem letzten die Zahl der auf regionaler Ebene eingerichteten Pensionsfonds einen neuen und bedeutenden Sprung nach vorne gemacht hat (+7,9 %!) und dass auch das Netz an Informations- und Beratungsmöglichkeiten vor Ort genauso wie die Verwaltungstätigkeit erheblich wachsen. Die Voraussetzungen sind daher vielversprechend und dienen uns als solide Grundlage, um vorausschauend in die Zukunft zu blicken, jedenfalls aber mit einem klaren Augenmerk auf die Anforderungen der Frauen sowie auf die Vermeidung der geschlechtsspezifischen Vorsorgelücke (49 % der Fondsmitglieder sind Frauen!), und mit Blick auf unsere jungen Bürgerinnen und Bürger.



Johanna Vaja

Präsidentin

Matteo Migazzi

Geschäftsführer - CEO

Maurizio Roat

Mouds /2

Verwaltungsratsmitglied

Die Wichtigkeit des Projekts Pensplan und die zentrale Rolle der Gesellschaft Pensplan Centrum zur Förderung der Zusatzvorsorge und deren Vorteile für die Bevölkerung in unserer Region ist uns nicht erst seit unserem Amtsantritt bekannt. Mit diesem Bewusstsein und dem Ziel, das Engagement der Gesellschaft Pensplan Centrum in der Region zu verstärken, haben wir diese Aufgabe gerne angenommen.

Wir erleben schwierige, komplexe, ja sogar widersprüchliche Zeiten. Das zeigen uns auch die Herausforderungen und Trends, die dem Vorsorge- und Finanzsystem in den kommenden Jahren bevorstehen.

In dieser Situation muss unsere Aufgabe darin bestehen, die neuen Erfordernisse zu erkennen und aufzunehmen und innovative Lösungen dafür zu entwickeln. Dabei wollen wir einerseits Finanzbildung und Zusatzvorsorge aufwerten und andererseits auf die Besonderheiten des Projekts Pensplan zurückgreifen, indem wir die Mittel, die uns dank des Autonomiestatuts zur Verfügung stehen, dynamisch und weitsichtig nutzen.

Die Pensplan Centrum AG kann zweifelsohne als Musterbeispiel für die Verwaltung der Autonomie geführt werden, deren Hauptziel darin besteht, die Bürgerinnen und Bürger abzusichern.

In unserem ersten Jahr als Verwaltungsrat haben wir sowohl die Organisationsstruktur als auch die Governance der Gesellschaft neu aufgebaut und damit die Grundlagen dafür geschaffen, die mannigfaltigen Initiativen zugunsten der Bevölkerung zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir neue Tätigkeiten ins Leben gerufen, wie etwas das Projekt zur Finanzbildung oder die Überarbeitung der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die Mitglieder der Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind. Außerdem bemühen wir uns, unsere Tätigkeiten zur Förderung der Zusatzvorsorge, Schulungen und Beratungen immer weiter auszubauen und zu verbessern.

Wir bedanken uns bei all denjenigen, die sich tatkräftig für die Mission unserer Gesellschaft engagieren, an allererster Stelle bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unser wichtigstes Gut darstellen und auf die wir jeden Tag zählen können. Unsererseits werden wir auch weiterhin in Zusammenarbeit mit der Region und dem zuständigen Assessor dazu beitragen, die Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung zu verbessern und den täglichen Einsatz der Personen wertzuschätzen, die für das Projekt Pensplan stehen.



Einführung

Die Notstandsituation infolge der Corona-Pandemie und die damit verbundene Unsicherheit und insgesamt prekäre finanzielle Lage in der gesamten Bevölkerung zogen sich durch das gesamte Jahr 2021. Insbesondere im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig und dringend es ist, mit allen vorhandenen Instrumenten und möglichen Maßnahmen gegen die Ungleichheiten und die wirtschaftlich-soziale Krise anzukämpfen und für mehr finanzielle Stabilität innerhalb der Bevölkerung zu sorgen.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres – insbesondere was die steigende Anzahl an Einschreibungen in die regionalen Zusatzrentenfonds betrifft – zeigen, dass Pensplan auch in schwierigen Zeiten für Prävention, Zuverlässigkeit, Information und Kompetenz steht.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben aufgezeigt, welche Erfordernisse die Bürgerinnen und Bürger haben, und in welche Richtung sich das Projekt für die regionale Zusatzfürsorge Pensplan künftig entwickeln sollte: Wir möchten die Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Institutionen intensivieren, die mit ihren Mitteln, Daten, Ideen und Kompetenzen dazu beitragen können, das Projekt entsprechend der Bedürfnisse der regionalen Bevölkerung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Pensplan Infopoints – den 129 Informationsschaltern, die in der gesamten Region verteilt sind – als erste Anlaufstelle zur Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger verstärken. Auf der Agenda steht auch die Entwicklung eines individuellen Beratungsservices für die Finanzplanung von Familien und Einzelpersonen. Nicht zuletzt sollen auch die Kommunikationskanäle ausgebaut werden, um alle Teile der Bevölkerung zu erreichen.

Die Daten des Jahres 2021 bestätigen die Qualität und Wirksamkeit der Informationskampagnen, die von der Gesellschaft Pensplan Centrum und den Pensplan Infopoints intensiv betrieben wurden: 2021 waren 25.939 Neueinschreibungen in die vier regionalen Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind, zu verzeichnen. Dies ist die höchste Anzahl an Beitritten seit Inkrafttreten der Abfertigungsreform im Jahr 2007.

Ein weiteres Signal der Wertschätzung lässt sich aus den Ergebnissen einer Umfrage zur Erhebung der Kundenzufriedenheit ablesen, die 2021 durchgeführt wurde: Die Vorbereitung des Beraters bzw. der Beraterin und die Professionalität der Beratung wurden mit der Note 9,5 (Maximalnote 10) bewertet, die telefonische Beratung insgesamt mit der Note 9, der Zugang zu den Schaltern und Büros ebenfalls mit der Note 9. Insgesamt resultierte eine Gesamtnote von 9,1.

Die Verwaltungstätigkeiten zugunsten der Mitglieder der Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind, sowie die Informationsdienstleistungen für die gesamte Bevölkerung verzeichneten mit 31 % bzw. 14 % einen starken Zuwachs.

Das Projekt Pensplan und die Pensplan Centrum AG

Infolge des Autonomiestatuts besitzt die Autonome Region Trentino-Südtirol die Zuständigkeit auf dem Gebiet der Zusatzvorsorge. Dadurch wird es der Region ermöglicht, eine innovative Sozialpolitik zu betreiben. Ziel der Maßnahmen ist es, die Bürgerinnen und Bürger dazu zu befähigen, sich für die Zukunft abzusichern und die schwächsten Bevölkerungsschichten zu unterstützen.

Mit dem Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997 wurde Pensplan als Projekt für die regionale Zusatzvorsorge ins Leben gerufen. Um das Projekt Pensplan umzusetzen, wurde die Pensplan Centrum AG als öffentlich-rechtliche Gesellschaft gegründet, an der die Autonome Region Trentino-Südtirol zu 98 % und die Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient zu 2 % beteiligt sind.

In der Region wurden vier Zusatzrentenfonds gegründet, die vertraglich mit der Gesellschaft Pensplan Centrum verbunden und damit Partner von Pensplan Centrum sind: Es sind dies der geschlossene Zusatzrentenfonds Laborfonds sowie die drei offenen Zusatzrentenfonds Plurifonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds und Pensplan Profi.



REGIONE AUTONOMA TRENTINO-ALTO ADIGE AUTONOME REGION TRENTINO-SÜDTIROL REGION AUTONÓMA TRENTIN-SÜDTIROL

Die Region bietet durch Pensplan Centrum und die Pensplan Infopoints der gesamten Bevölkerung Trentino-Südtirols eine Reihe von Dienstleistungen an.





Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger:



Information





Weiterbildung



Beratung



Sozialmaßnahmen

Dienstleistungen für Mitglieder eines Zusatzrentenfonds, der Partner von Pensplan Centrum ist:



Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Die regionalen Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind:







PENSPLAN ₩ PROFI



91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



44 Jahre

Durchschnittsalter



99 % Anteil unbefristeter Arbeitsverträge



28 % Antei

Anteil Arbeitsverträge



60 % Mitarbeiterinnen



40 % Mitarbeiter

Der Verwaltungsrat

- → Johanna Vaja
- → Matteo Migazzi
- → Maurizio Roat

Der Aufsichtsrat

- → Antonio Borghetti
- Egon Mutschlechner
- Viktoria Rainer

Chief Operating Officer

Giorgia Giovine

Pensplan Centrum AG

Im Laufe der Zeit wurde das Regionalgesetz 3/97 mehrfach aktualisiert: So wurden die Ziele und die Mission der Gesellschaft erweitert und neue Aufgabenbereiche eingeführt, um ein gerechteres, effizienteres und umgreifenderes Zusatzvorsorgesystem aufzubauen, welches den demografischen und sozialen Wandel und die aktuellen Erfordernisse zum Schutz der lokalen Bevölkerung berücksichtigt.

Inzwischen zählt Pensplan Centrum 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Tag für die obengenannten Ziele einsetzen. Die Gesellschaft investiert kontinuierlich in ihr Personal; so wurden allein im Jahr 2021 12 Personen neu eingestellt.

Das Durchschnittsalter des Personals liegt bei 44 Jahren.

Etwa 60 % der Angestellten sind Frauen.

Weniger als 1 % der Angestellten hat einen befristeten Arbeitsvertrag; über 28 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. Diese Zahlen zeigen, wie sehr die Gesellschaft Pensplan Centrum selbst auf Fürsorge und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsorgane und die Direktion

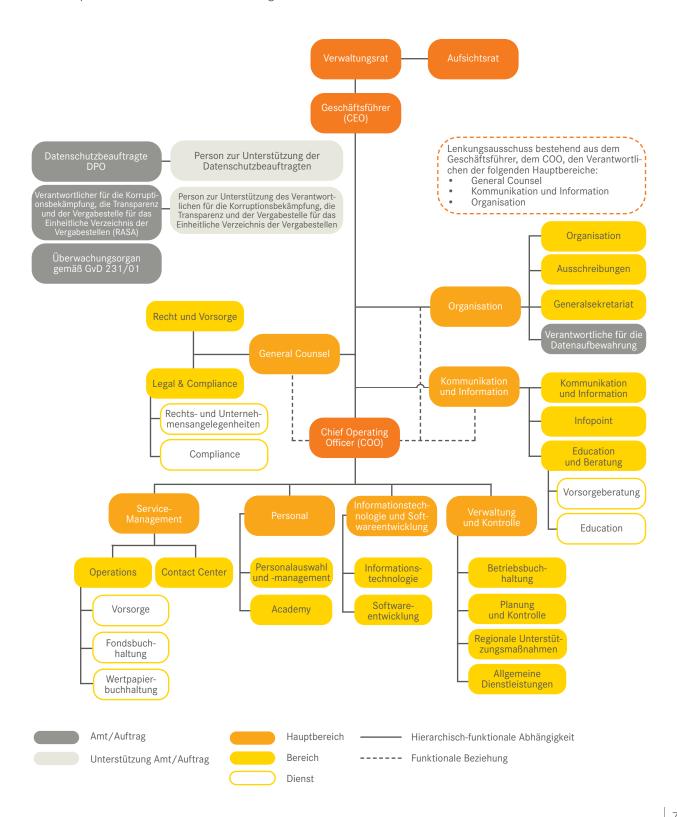
Im Mai 2021 trat der neue Verwaltungsrat gemeinsam mit dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sein Amt für das Mandat 2021–2024 an.

Im Organigramm vorgesehen ist darüber hinaus die operative Position eines Direktors zur Koordination der verschiedenen Hauptbereiche der Gesellschaft, die jedoch seit fast zwei Jahren vakant ist. Darum wurde die Rolle des Chief Operating Officers (COO) geschaffen und besetzt.

Die Organisationsstruktur der Gesellschaft Pensplan Centrum AG

Um die Organisation der Gesellschaft rationaler und effizienter zu strukturieren, wurden im Laufe des Jahres 2021 einige strategische Bereiche neu organisiert und das Funktionendiagramm, welches alle Funktionen, Rollen und Ämter definiert, entsprechend aktualisiert.

Die Pensplan Centrum AG ist derzeit wie folgt strukturiert:



Die Aufgaben der Pensplan Centrum AG

Das Regionalgesetz sieht vor, dass die Gesellschaft Pensplan Centrum:

- die Bevölkerung zum Thema Zusatzvorsorge informiert, sensibilisiert, schult und berät. Ziel ist es, die Anzahl der Mitglieder in den regionalen Zusatzrentenfonds zu maximieren und für die Bevölkerung in den Autonomen Provinzen Trient und Südtirol die höchstmögliche Abdeckung durch eine Zusatzvorsorge zu erreichen. Dies gilt auch für andere Themen und Situationen, die eine sorgfältige Planung der persönlichen und familiären Vorsorge erfordern (Bausparen, Gesundheit, Pflegeabsicherung);
- jenen Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Region, die nicht in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, der Partner von Pensplan Centrum ist, einen entsprechenden Beitrag zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen auszahlt;
- → Unterstützungsmaßnahmen für Personen in wirtschaftlichen Notlagen auszahlt;
- einen kostenlosen gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsbeistand durch eine vertragsgebundene Anwaltskanzlei anbietet, um es dem Arbeitnehmer/der Arbeitnehmerin zu ermöglichen die vom Arbeitgeber unterlassene Beitragszahlung einzufordern;
- die Autonomen Provinzen Trient und Bozen dabei unterstützt, die Unterstützungsmaßnahmen für bestimmte Arbeitnehmerkategorien sowie für all diejenigen auszuzahlen, die ihre Arbeitstätigkeit zur Pflege von Familienangehörigen oder aufgrund von Erziehungszeiten unterbrechen;
- → Studien, Forschungsarbeiten und Projekte ausarbeitet, um Formen der sozialen Absicherung, auch durch das Vorsorgesparen, aufbaut;
- Projekte durchführt, um Maßnahmen zur Pflegeabsicherung zu finanzieren und/oder abzudecken, auch durch das Vorsorgesparen oder durch Institutionen wie Versicherungen;
- jeden weiteren Auftrag ausführt, der der Gesellschaft Pensplan Centrum durch die Region und im Bereich der analogen Kontrolle bzw. durch die Autonomen Provinzen, übertragen wird;
- die von der Region erhaltenen Finanzmittel (Aktienkapital) investiert, auch mittels Drittverwaltern, um den im Regionalgesetz vorgesehenen institutionellen Werbezwecken nachzukommen.



Das Gesellschaftskapital der Pensplan Centrum AG

Die Gesellschaft Pensplan Centrum wurde bei ihrer Gründung mit einem Startkapital von **258 Mio. €** ausgestattet, um ein Projekt für die regionale Zusatzvorsorge zu entwickeln.

Da die Ziele der Gesellschaft sozialer, informativer und kommunikativer sowie institutioneller Natur sind und sie kostenlose Dienstleistungen anbietet, kann die Gesellschaft fast ausschließlich nur auf Erträge zurückgreifen, die aus der Vermögensverwaltung des Gesellschaftskapitals erwirtschaftet werden.

In den 25 Jahren seit ihrer Gründung konnte Pensplan Centrum durch eine gute Verwaltung des Gesellschaftskapitals nicht nur das eigene Vermögen erhalten, sondern mit den damit erwirtschafteten Renditen alle Kosten abdecken, um die verschiedenen Dienstleistungen und Beiträge zur Unterstützung der Bevölkerung zu erbringen. Es ist dies eine vorbildliches Beispiel für die Verwaltung und Nutzung eines öffentlichen Vermögens, das auch nach Jahren noch vollständig erhalten ist und es gleichzeitig ermöglicht, das Projekt Pensplan zu finanzieren.

Die Rendite des Finanzportfolios belief sich im Jahre 2021 auf +5,4 %, das Ergebnis der Vermögensverwaltung desselben Jahres auf 9.808.647 €.

Zahlen zur Zusatzvorsorge

1. Einschreibungen

Trotz der anhaltenden besonderen Zeiten ist im vergangenen Jahr die Zahl der Mitglieder der lokalen Zusatzrentenfonds weiter angestiegen: **Über 50** % der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf. Diese Zahl ist nicht zuletzt auf die breit angelegte Sensibilisierungs- und Informationsarbeit von Pensplan Centrum und das gut ausgebaute Netz der Pensplan Infopoints, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind, zurückzuführen. Betrachtet man diese Zahlen unter Berücksichtigung der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Lage, wird deutlich, dass Pensplan Centrum auch in unsicheren Zeiten das Vertrauen der Bevölkerung in die Zusatzvorsorge nicht nur erhalten sondern sogar ausbauen konnte.

"Gut 50 % der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf."

Mitgliederzahlen der regionalen Zusatzrentenfonds

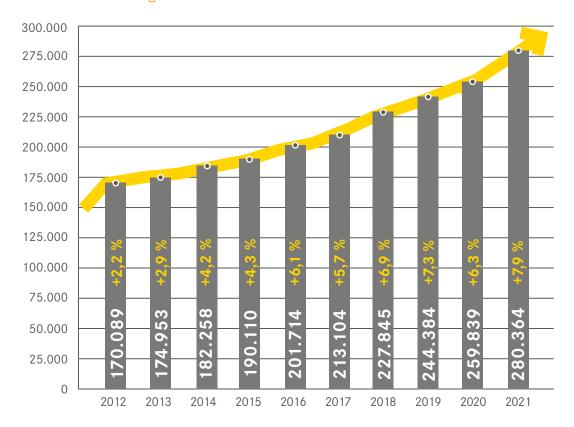
Ende 2021 wiesen die regionalen Zusatzrentenfonds insgesamt **280.364** Positionen auf. Das entspricht einem Zuwachs von **7,9** % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Mitglieder belief sich auf **275.574. Über 8.700** Personen sind demnach bei mehreren Zusatzrentenformen eingeschrieben.

280.364 +7,9 % gegenüber 2020

Positionen in den Zusatzrentenfonds



Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds



221.668 der Positionen der regionalen Fonds lauten auf Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in den beiden Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient. Das entspricht einem Wachstum von **5,3** % gegenüber 2020.

Hinsichtlich der Anzahl der Positionen schneidet Südtirol dabei etwas besser ab (57,7 % der Mitglieder sind in Südtirol ansässig). Zurückzuführen ist das zum einen auf die Tatsache, dass sich in Südtirol im Vergleich zum Trentino deutlich mehr öffentlich Bedienstete beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds einschreiben; zum anderen treten in Südtirol auch mehr Menschen einem offenen Zusatzrentenfonds bei.

Der Mitgliederanteil zwischen Frauen und Männern ist bei den regionalen Fonds fast ausgeglichen (auch für 2021 bestätigt sich ein Frauenanteil von **49** %!).

221.668

Positionen lauten auf Personen mit Wohnsitz in der Region

+5,3 % gegenüber 2020

49 % der Mitglieder sind Frauen

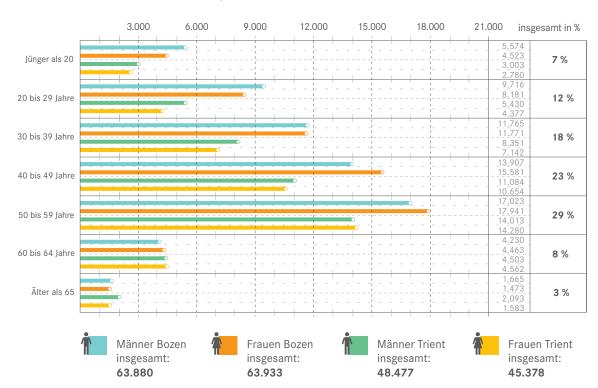
Dies zeigt, dass es Pensplan Centrum gut gelungen ist, mit gezielten Kampagnen die weibliche Bevölkerung für das Thema Altersvorsorge zu sensibilisieren.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt **42 Jahre**, wobei die Gruppe der **50- bis 59-Jährigen** am stärksten vertreten ist. Diese Daten unterstreichen die Notwendigkeit, die Informationskampagnen noch stärker auf die jungen Menschen auszurichten, um sie für die Zusatzvorsorge zu sensibilisieren. Gerade sie sind es nämlich, die frühzeitig mit dem Aufbau einer Zusatzrente beginnen müssen.

Durchschnittlich sind die Mitglieder seit **9,2 Jahren** bei den regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Bei Laborfonds beträgt die Dauer der Mitgliedschaft durchschnittlich 12 Jahre, bei den drei offenen regionalen Zusatzrentenfonds 6,5 Jahre.

"Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 42 Jahre."

Verteilung der Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds nach Provinz, Alter und Geschlecht



55 % der Einschreibungen sind auf kollektivvertraglicher Basis erfolgt; das heißt die Einschreibung ist von einem Arbeitskollektivvertrag geregelt. Die restlichen Einschreibungen erfolgten aufgrund einer individuellen und freiwilligen Entscheidung. **21** % der individuellen Positionen laufen auf steuerlich zulasten lebende Familienmitglieder.

Bei den Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis beim geschlossenen Zusatzrentenfonds Laborfonds machen die öffentlichen Bediensteten **46** % der Mitglieder aus. Im Privatsektor stellen der Handel und der Metallsektor die meisten Mitglieder. Für die offenen Zusatzrentenfonds liegen keine Daten vor, die Aufschluss darüber geben, wie sich die Mitglieder auf die verschiedenen Branchen verteilen.

Verteilung der Positionen nach Art der Einschreibung

55 %

Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis 36 %

Einschreibungen auf individueller Basis

9 %

Einschreibungen von steuerlich zulasten lebenden Personen

2. Beitragszahlung

2021 wurden bei den regionalen Zusatzrentenfonds über 610 Mio. € auf über 220.000 persönliche Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds eingezahlt. Circa 75.000 dieser Positionen lauten auf Trentiner/innen, 106.000 auf Südtiroler/innen und über 39.000 auf Personen mit Wohnsitz außerhalb der Region. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beiträge für die Zusatzrente um 12 % gestiegen. Dies bedeutet zwei Prozentpunkte mehr als im vergangenen Jahr, was unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Krise in vielen Wirtschaftsbereichen als überaus positiv zu betrachten ist.

Die 610 Mio. € verteilen sich wie folgt: 378 Mio. € wurden von den Arbeitnehmer/innen eingezahlt, die aufgrund eines Kollektivvertrags in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind. Die Beitragszahlungen auf freiwilliger bzw. individueller Basis ergaben 215 Mio. €. Weitere 17 Mio. € wurden auf die Positionen von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen eingezahlt.

Von den 215 Mio. € auf freiwilliger Basis eingezahlten Beiträgen entfallen 25 Mio. € auf jene Beiträge, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen eingezahlt haben.

Gegenüber dem Jahr 2020 war sowohl eine Steigerung der Anzahl jener Mitglieder zu verzeichnen, die zusätzliche, freiwillige Beiträge für die Zusatzrente einzahlen (+26 %) als auch eine Steigerung des Beitrags selbst an den eigenen Zusatzrentenfonds (+16 %). Das Bewusstsein, mittels der Zusatzvorsorge mehr Rücklagen für die eigene Zukunft bilden zu können, ist also gestiegen.

610 Mio. € auf 220.000

Positionen

Die Beitragszahlung in der Region

59 % Männer

41 %

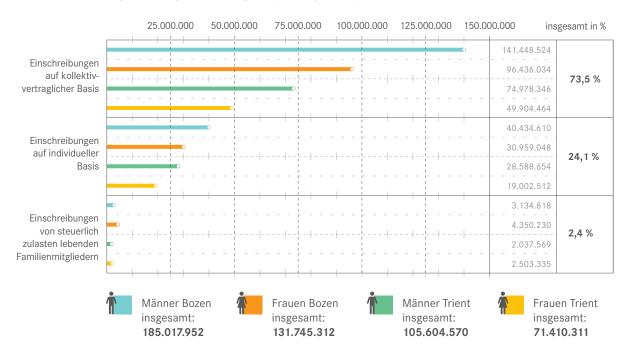
Frauen

Von den 610 Mio. € an Beiträgen wurden 81 % (rund 494 Mio. €) von Ansässigen in der Autonomen Region Trentino-Südtirol eingezahlt. Davon wurden 363 Mio. € von Betrieben für ihre Mitarbeiter/innen, mehr als 119 Mio. € von den Mitgliedern selbst auf freiwilliger Basis und über 12 Mio. € zugunsten von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen eingezahlt. Im Durchschnitt sind das 870 € auf 13.800 Positionen.

Auf die Positionen der Männer entfallen **59** % der gesamten Beitragszahlung in der Region. Diese Zahl spiegelt damit die Lohnschere zwischen Mann und Frau und die daraus resultierende schlechtere Rentenabsicherung der weiblichen Bevölkerung wider.

Die Beitragszahlung in die Zusatzrentenfonds steigt mit zunehmendem Alter. Wer 39 oder älter ist, zahlt durchschnittlich **2.690 €** pro Jahr für die Zusatzrente ein.

Daten zur Beitragszahlung in der Region (Beträge in €)



Auf 78 % der gesamten Positionen wurde 2021 mindestens eine Einzahlung getätigt. Fast 30.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben ihr Arbeitsverhältnis unterbrochen, weswegen auf ihre Positionen keine regelmäßigen Beitragszahlungen vonseiten des Arbeitgebers eingehen. Über 20.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen ausschließlich die Abfertigung in den Zusatzrentenfonds ein. Diese Daten zeigen, wie wichtig es ist, dass die Pensplan Centrum AG auch weiterhin und in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnerfonds die Bürgerinnen und Bürger für die Wichtigkeit regelmäßiger Beitragszahlungen informiert. Nur wer kontinuierlich einzahlt, kann mit einer angemessen Zusatzrente als Ergänzung zur staatlichen Rente rechnen. Im Rahmen der Sensibilisierungsarbeit gilt es insbesondere aufzuzeigen, dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer die Möglichkeit hat, neben der Abfertigung auch einen Beitrag zu eigenen Lasten (Arbeitnehmerbeitrag) zu leisten, um auch in den Genuss eines Beitrags zulasten des Arbeitgebers (Arbeitgeberanteil) zu kommen.

Durchschnittlich beläuft sich der in den einzelnen Positionen in den Zusatzrentenfonds angesparte Betrag auf 20.969 €.

"Es zeigt sich also, wie wichtig es nach wie vor ist, über die Notwendigkeit der regelmäßigen Einzahlung von Beiträgen zu informieren."

20.969 € im Durchschnitt pro Position

Mitglieder mit bestehendem Arbeitsverhältnis, beendetem Arbeitsverhältnis und ausschließlicher Einzahlung der Abfertigung







Mitglieder mit reiner Einzahlung der Abfertigung

3. Auszahlungen

Die Auszahlungen der Positionen beliefen sich im Jahr 2021 auf etwa 231 Mio. €.

40 % dieses Beitrags entfallen auf die Auszahlung von Rentenleistungen (88,5 Mio. € in Kapitalform und 3,5 Mio. € in Rentenform). Die Zahlen zeigen, dass auch 20 Jahre nach den ersten Einschreibungen in die Zusatzrentenfonds nur selten um die Auszahlung der persönlichen Position in Form einer Rente (43 Ansuchen) im Vergleich zur einmaligen Auszahlung des angereiften Kapitals (3.239 Ansuchen) angesucht wird. Unter den verschiedenen Formen der Zusatzrenten, die zur Auswahl stehen, wurden zum 31. Dezember 2021 am häufigsten die Leibrente (62 Ansuchen) und die übertragbare Zusatzrente (55 Ansuchen) gewählt.

Die **Ablösen** machen **22,7 Mio. €** aus, wobei es sich fast ausschließlich um Gesamtablösen (22 Mio. €) handelte.

Gegenüber dem Vorjahr 2020 sind die Ansuchen um Ablösen und um Zusatzrentenleistungen um 18 % gestiegen.

41,2 Mio. € wurden in Form von **Vorschüssen** ausgezahlt, wobei 61 % dieser Vorschüsse Gesundheitsausgaben oder den Kauf, Bau bzw. die Renovierung der Erstwohnung betreffen. Auch diese Zahl belegt, wie wichtig es ist, die Mitglieder darüber zu informieren, dass Vorschüsse später eine deutlich niedrigere Zusatzrente zur Folge haben und in der Regel einer ungünstigeren Besteuerung als die Auszahlungen des angesparten Betrags bei Rentenantritt unterliegen. Die Anzahl der Ansuchen ist gegenüber dem Vorjahr um 10 % gestiegen.

Bei den **Übertragungen** überwiegen jene, die von anderen Fonds auf einen der Partnerfonds von Pensplan Centrum erfolgen (60 %). Die Daten zu den ausgehenden Übertragungen zeigen, dass über die Hälfte der

Mitglieder (58 %) zu einem anderen Partnerfonds von Pensplan Centrum wechselt, während sich 20 % für einen individuellen Rentenplan (italienisch "PIP") entscheidet.

Bei den eingehenden Übertragungen hingegen handelt es sich bei einem Viertel um Übertragungen von einem individuellen Rentenplan auf eine Position in einem Partnerfonds von Pensplan Centrum. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung auf die unterschiedliche Kostenstruktur der verschiedenen Formen für den Aufbau einer Zusatzrente hinzuweisen. Höhere Kosten wirken sich nämlich über einen längeren Zeitraum betrachtet erheblich auf die Höhe der späteren Zusatzrente aus. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Übertragungen stark gestiegen (+37 %).

Die Anzahl der Ansuchen um Auszahlung der vorzeitigen, befristeten Zusatzrente (RITA) ist um 37 % gestiegen; insgesamt wurden 26,2 Mio. € ausgezahlt.

Auch wurden gegenüber 2020 sehr viel mehr Ansuchen (+21 %) um die Änderung der Investitionslinie

4. Das Vermögen der Zusatzrentenfonds

Ende 2020 belief sich das Gesamtvermögen der in der regionalen Zusatzrentenfonds auf **5,8 Mrd. €**. Dies bedeutet einen Zuwachs von **11,6** % gegenüber 2020.

Aus der Veranlagung der Geldmittel der regionalen Zusatzrentenfonds ergeben sich bedeutende Rückflüsse, da der Großteil der Steuern auf die erwirtschafteten Renditen aufgrund des Autonomiestatuts in die öffentlichen Haushalte der beiden Provinzen fließt. Diese Mittel stehen erneut für andere lokale Vorhaben zur Verfügung und kommen somit der Allgemeinheit zugute.

2021 haben die Zusatzrentenfonds 60,2 Mio. € Ersatzsteuer bezahlt.



5,8 Mrd.€

+11,6 % gegenüber 2020

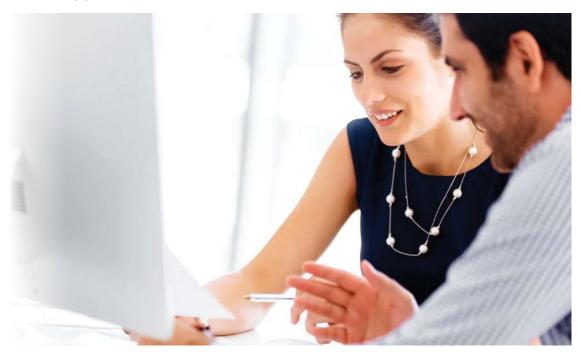
Die Dienstleistungen

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Pensplan Centrum AG ihre Dienstleistungen, sowohl die Verwaltungstätigkeiten als auch die Informations- und Sensibilisierungstätigkeiten zugunsten der Bevölkerung stark gesteigert.

1. Information, Beratung und Schulungen

2021 wurden über 117.000 Kontakte (persönlich, telefonisch oder per E-Mail) über die Contact Center von Pensplan Centrum in Bozen und Trient abgewickelt. Diese Zahlen sind deutlich höher (+14 %) als im Vorjahr, in dem erst ein dreimonatiger völliger Lockdown infolge der COVID-19-Pandemie den persönlichen Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern unterbrochen hatte und es auch danach aufgrund des Notstands zu deutlichen Einschränkung gekommen war.

117.000 Kontakte



2020 wurden Beratungsgespräche nach Terminvereinbarung eingeführt, um die Beratungs- und Informationstätigkeiten für die Bevölkerung unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen wiederaufnehmen zu können. Auch im Jahr 2021 blieb diese Modalität aufrecht, um die direkten Kontakte mit den Bürgerinnen und Bürgern zu verwalten.

2021 hat Pensplan Centrum **2.636 Personen** mit Informations- und Schulungstätigkeiten erreicht; 70 % der Veranstaltungen erfolgten online, auch mittels Videokonferenz-Tools.

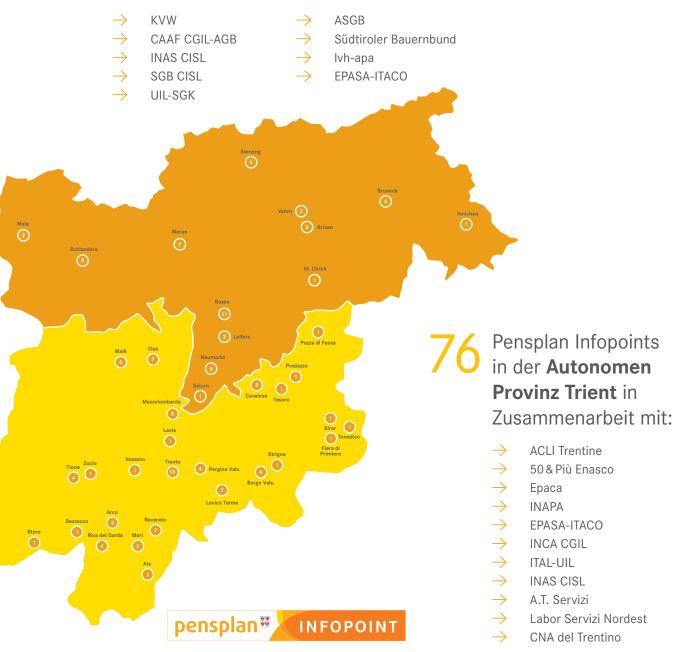
Was die interne Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pensplan Centrum anbelangt, so bot die Pensplan Academy im vergangenen Jahr insgesamt **3.207 Weiterbildungsstunden** an. Dies entspricht 2,3 % der gesamten geleisteten Arbeitsstunden. 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an mindestens einer Fortbildung teil.

2. Das Netz der Pensplan Infopoints

Um der Bevölkerung in der Region den Zugang zu den verschiedenen Dienstleistungen wie Beratung und Unterstützung zu erleichtern, hat Pensplan Centrum in Zusammenarbeit mit Patronaten, Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbänden ein Netz von Informationsschaltern aufgebaut, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind.

Dieses Netzwerk hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert und umfasste 2021 **129 Schalter** mit **312 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Auch die Anzahl der erbrachten Dienstleistungen ist über die Jahre kontinuierlich angestiegen, wobei dieser Aufwärtstrend lediglich im Jahr 2020 durch die Pandemie unterbrochen wurde. 2021 wurden bereits wieder 56 % mehr Dienstleistungen erbracht als im Jahr 2020.

Pensplan Infopoints in der **Autonomen Provinz Bozen** – **Südtirol** in Zusammenarbeit mit:



Die Pensplan Infopoints bieten den Bürgerinnen und Bürgern folgende kostenlose Serviceleistungen:

- → individuelle Vorsorgeberatung;
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region;
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Auszahlungen in Form von Kapital und Rente sowie Übertragungen;
- Prüfung der persönlichen Position im Zusatzrentenfonds in Bezug auf die reguläre Beitragszahlung und die persönliche Rendite sowie anderer Mitteilungen des Fonds.

Die Kosten für diese Serviceleistungen werden zur Gänze von der Pensplan Centrum AG getragen.

312

Mitarbeiter/innen

129 Schalter

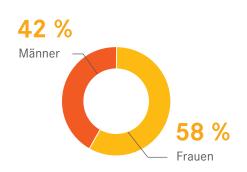
11.922
Dienstleistungen

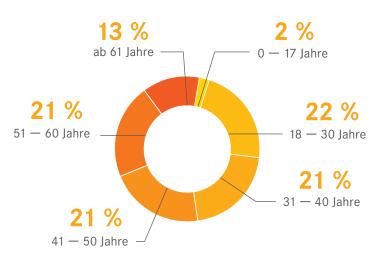
Die wichtigsten Zahlen

Die Dienstleistungen, die 2021 am häufigsten in den Pensplan Infopoints angefragt wurden, waren persönliche Beratung (über 5.000), Ausdruck des Kontoauszuges (3.579) und Ansuchen um Zusatzrentenleistung (1.539) sowie Änderungen der persönlichen Daten (1.467).

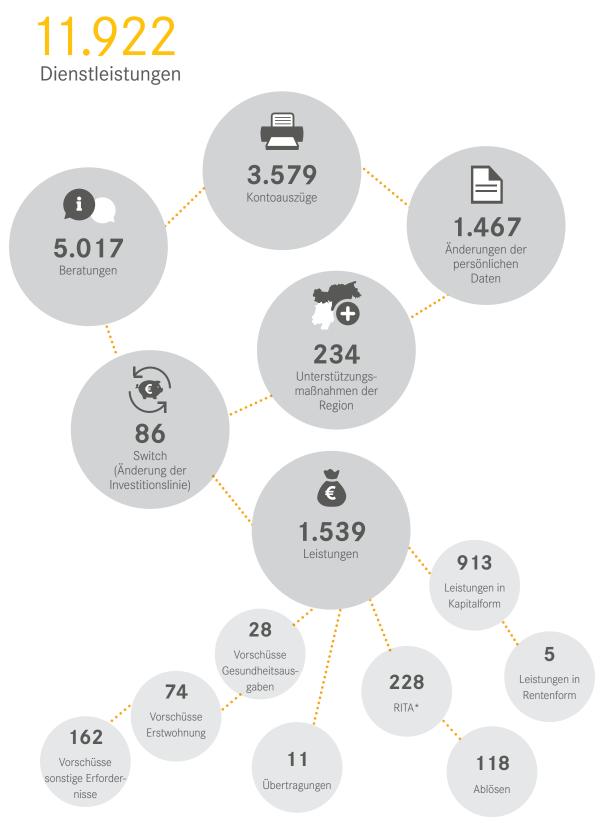
72 % der Bürgerinnen und Bürger, welche die persönliche Beratung in Anspruch genommen haben, waren zu diesem Zeitpunkt noch in keinem Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Diese Zahl ist interessant, da sie aufzeigt, dass die Information gerade dann erfolgt, wenn sie am dringendsten benötigt wird. Jedoch entschließen sich lediglich 17 % der Personen im Anschluss an die Beratung für eine Einschreibung in einen regionalen Zusatzrentenfonds. Aus einer Geschlechteranalyse geht hervor, dass insbesondere in der Autonomen Provinz Bozen—Südtirol vor allem Frauen diese Beratungsdienstleistung in Anspruch nehmen. Dies lässt sich auf die Kommunikationskampagnen zurückführen, die Pensplan Centrum gezielt auf Frauen ausgerichtet hat.

Beratungen: Verteilung nach Alter und Geschlecht





Die Dienstleistungen der Pensplan Infopoints im Detail



^{*} Vorzeitige, befristete Zusatzrente

3. Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Pensplan Centrum bietet eine Reihe von kostenlosen Buchhaltungs- und Verwaltungsdienstleistungen, die den Mitgliedern der lokalen Zusatzrentenfonds zugutekommen. Im Jahr 2020 ist sowohl die Zahl der Positionen der Mitglieder als auch jene der eingeschriebenen Betriebe angestiegen.

Neben der höheren Anzahl der Verwaltungsakte wurden auch die Onlinedienste sehr viel stärker für bestimmte administrative Angelegenheiten genutzt. Insbesondere im Jahr 2020 war ein Plus von 47 % für die Änderung der Investitionslinie und einen Anstieg von 45 % für die Einsicht in die Verwaltungsakte zu verzeichnen. 25 % mehr Mitglieder als im Vorjahr haben ihren Kontoauszug über die Onlinedienste ausgedruckt, 23 % mehr haben ihre Ansuchen um Vorschüsse, Ablösen oder Rentenleistungen über den privaten Mitgliederbereich eingereicht.

Eine Online-Plattform bietet inzwischen Mitgliedern, Betrieben und Partnern der regionalen Zusatzrentenfonds die Möglichkeit, eine Reihe von administrativen Diensten online abzuwickeln. 2021 konnten auf diese Weise **697 Arbeitsstunden** beim Personal von Pensplan Centrum eingespart werden.

4. Unterstützungsmaßnahmen der Region

Mit demselben Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997, mit dem das Projekt Pensplan ins Leben gerufen wurde, sieht die Region auch konkrete Maßnahmen und Dienstleistungen für die Bevölkerung zur Unterstützung beim Aufbau einer Zusatzrente vor. Diese Unterstützungsmaßnahmen werden direkt von Pensplan Centrum getragen und abgewickelt, insbesondere:

- Unterstützung bei der Beitragszahlung in die regionalen Zusatzrentenfonds bei wirtschaftlicher Notlage;
- Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner von Pensplan Centrum sind;
- → kostenloser Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber.

Neben diesen Maßnahmen, die direkt von Pensplan Centrum abgewickelt werden, gibt es andere Beiträge für die Zusatzvorsorge, deren Abwicklung an die beiden Landesagenturen ASWE (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) in Bozen und APAPI (Agenzia provinciale per l'assistenza e la previdenza integrativa) in Trient delegiert wurden:

- Beiträge für die rentenmäßige Absicherung von Betreuungs- und Erziehungszeiten der Kinder und Pflegezeiten für pflegebedürftige Familienangehörige;
- Beiträge für die Zusatzrente für Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfende Familienangehörige;
- → Beiträge für Hausfrauen.

5,8 Mio. €

fiir

4.199

Bürgerinnen und Bürger ausgezahlt Seit Beginn wurden insgesamt **5,8 Mio.** € an **4.199 Bürgerinnen und Bürger** (davon 2.171 Frauen und 2.028 Männer). Über 5,3 Mio. € davon sind auf die Positionen von Mitgliedern in Zusatzrentenfonds geflossen, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befanden. Etwa 330.000 € gingen als Deckungsbeiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungskosten an Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner von Pensplan Centrum sind. 113.000 € wurden für den Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber ausgegeben.



Im Laufe des letzten Jahres sind bei Pensplan Centrum insgesamt 620 Ansuchen um Unterstützung der Region beim Aufbau einer Zusatzrente eingegangen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 332 Ansuchen um Unterstützung der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage (davon 227 Frauen und 105 Männer, 205 in der Provinz Bozen und 127 in der Provinz Trient), 94,58 % wegen des Verlusts des Arbeitsplatzes, 4,82 % wegen Lohnausgleichskasse und 0,60 % aus gesundheitlichen Gründen;
- → 284 Ansuchen um Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner von Pensplan Centrum sind (davon 140 Frauen und 144 Männer, 101 in der Provinz Bozen und 183 in der Provinz Trient);
- → **4** Ansuchen um **kostenlosen Rechtsbeistand** bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber (davon 2 Frauen und 2 Männer, 1 in der Provinz Bozen und 3 in der Provinz Trient).

Gegenüber 2020 wurden im vergangenen Jahr **21** % mehr Ansuchen gestellt. Insbesondere die Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen in wirtschaftlicher Notlage sind um **45** % gestiegen. Diese Zahlen bestätigen die Vorhersage für das Jahr 2021: Die vom Regionalgesetz vorgesehenen Unterstützungsmaßnahmen finden ihre Anwendung erst bei Beendigung der Notlage; der Anstieg der Ansuchen, die aufgrund des gesundheitlichen Notstandes im Jahr 2020 gestellt wurden (z. B. Lohnausgleichskasse) war daher erst im Jahr 2021 zu beobachten.

Bis Ende 2021 wurden 564 der 620 Ansuchen über einen Gesamtbetrag von 399.874 € genehmigt.

5. Das Projekt Bausparen

Das Projekt Bausparen wurde 2015 in Südtirol ins Leben gerufen, um den Mitgliedern der Zusatzrentenfonds ein zinsgünstiges Bauspardarlehen zu ermöglichen, und bleibt weiterhin ein wichtiger Baustein für die Zusatzvorsorge in der Region. Diejenigen, die in einen regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, erhalten Unterstützung beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung der Erstwohnung. Da durch das Projekt Bausparen die im Zusatzrentenfonds angereifte persönliche Position nicht angegriffen werden muss, können somit auch die Ansuchen um Vorschüsse zu diesem Zweck reduziert werden.

Trotz der unsicheren Lage infolge der COVID-19-Pandemie war 2021 ein Anstieg bei den Beträgen für die ausgestellten Bausparzertifikate zu verzeichnen.

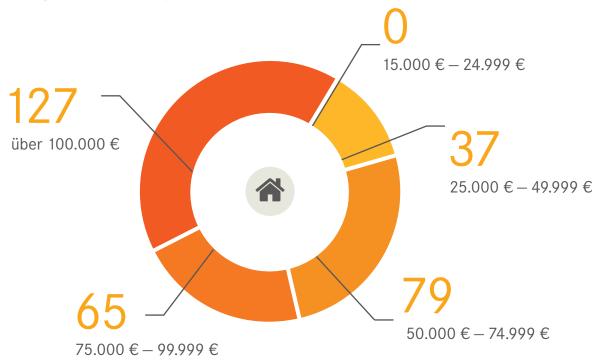
2021 stellte Pensplan Centrum 472 Zertifikate für ein Bauspardarlehen über einen Gesamtbetrag von etwa 22,7 Mio. € aus. Seit Beginn des Projekts wurden damit insgesamt **3.263 Zertifikate** ausgestellt; der Gesamtbetrag beläuft sich auf **135 Mio.** €.

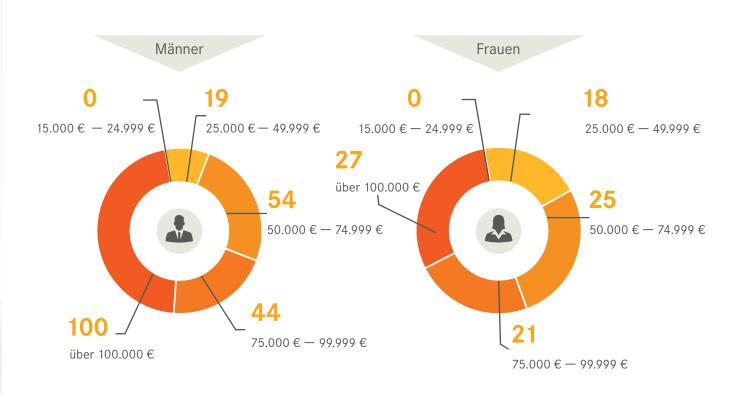
Bei 472 Zertifikaten, die 2021 ausgestellt wurden, wurden 263 Bauspardarlehen über einen Gesamtbetrag von 27,3 Mio. € ausgezahlt, 65 Ansuchen über insgesamt 6,4 Mio. € sind vorgemerkt; 10 Ansuchen wurden abgelehnt.

Die Ansuchen um Bauspardarlehen werden zu 70 % von Männern gestellt.



Betragsklassen der Bauspardarlehen





Tätigkeiten und Projekte 2021



Finanzbildung

Die ökonomisch und finanziell schwierige Lage, in der wir uns befinden und die durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt wurde, zeigt auf, wie wichtig die finanzielle Bildung ist. Sie kann die Grundlagen dafür legen, dass die Bürgerinnen und Bürger ein stärkeres Bewusstsein für die Notwendigkeit entwickeln, vorzusorgen und sich wirtschaftlich abzusichern.

Die Gesellschaft Pensplan Centrum wurde von der Region im Rahmen ihrer institutionellen Aufgabe damit betraut, das Finanzwissen der Bevölkerung zu fördern und hat demzufolge im Jahr 2021 konkrete Maßnahmen getroffen.

So wurde im Hauptbereich "Kommunikation und Information" ein neuer Bereich "Education und Beratung" geschaffen sowie Kooperationen mit verschiedenen Partnern geschlossen.

In Zusammenarbeit mit den beiden Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient, der Freien Universität Bozen und der Universität Trient rief die Gesellschaft Pensplan Centrum 2021 ein **Projekt zum Thema Finanzbildung** ins Leben, um in der Bevölkerung eine Wirtschafts- und Finanzkultur aufzubauen. Als erstes Handlungsfeld wurde mit der Schule ein günstiger Kontext identifiziert, um die sozialen Unterschiede in Bezug auf das Finanzwissen auszugleichen.

Im "Monat der Finanzbildung", der sich jedes Jahr den Themen Finanzbildung und Vorsorge im Allgemeinen widmet, wurden zwei sog. "Runde Tische" in Trient und Bozen abgehalten. Ziel der Veranstaltungen war es zu erklären, wie wichtig ein angemessenes Finanzwissen ist, um mit den eigenen wirtschaftlichen Ressourcen gut hauszuhalten und die eigene finanzielle Zukunft zu planen. Am ersten Event, das am 22. Oktober 2021 stattfand, nahmen 17 Oberschulen aus dem Trentino mit 22 Schülerinnen und Schülern in Präsenz und über 400 über Livestream teil.

Am 29. Oktober 2021 fand der zweite "Runde Tisch" (in deutscher Sprache) im Bozner Gymnasium Walther von der Vogelweide statt. 80 Schülerinnen und Schüler nahmen in Präsenz an der Veranstaltung teil, mehr als 350 über Livestream.

Eine weitere Veranstaltung mit 110 Schülerinnen und Schülern fand am 16. November 2021 in der Oberschule Giovanni Segantini in Cavalese zum Thema Finanzbildung und Sparkultur im Allgemeinen statt.

Die Rückmeldungen zu den Veranstaltungen waren äußerst positiv. Die Schulen stellen ein besonders geeignetes Handlungsfeld für diese Art von Initiativen dar: Sie bieten eine Reihe von Möglichkeiten, um die Finanzbildung und das Finanzwissen zu fördern, vor allem, weil sie unter den Schülerinnen und Schülern eine Kultur der *Financial literacy* begründen können. Außerdem können über die Schulen junge Menschen aller sozialen Schichten erreicht werden. Sie kann als Instanz fungieren, die den unterschiedlichen Wissensstand zwischen den Schülern ausgleicht. Darüber hinaus können in den Schulen verschiedene Veranstaltungen und Gelegenheiten zur Wissensvermittlung und zum Austausch mit Fachexperten geschaffen werden, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler mit den für ihre Zukunft so wichtigen Themen wie Finanzplanung und Altersabsicherung auseinandersetzen können.



"Monat der Finanzbildung"

750 über Livestream

102
in Präsenz



Überweisung von Beiträgen für die Zusatzvorsorge mittels Formular F24

Um den Bürgerinnen und Bürgern Anreize zu schaffen, sich in einen Zusatzrentenfonds einzuschreiben und den Mitgliedern gleichzeitig möglichst unbürokratische Methoden zur Einzahlung ihrer Beiträge anzubieten, unterzeichnete die Autonome Region Trentino – Südtirol bereits vor einigen Jahren mit der Agentur für Einnahmen – und damit die Region mit der Pensplan Centrum AG eine Konvention. Diese Konvention ermöglicht es den Beitragszahlenden, insbesondere den Arbeitgebern, die Beiträge der Mitglieder in den Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind, über die Agentur für Einnahmen vorzunehmen. Für die Einzahlung der Beiträge in die Zusatzrentenfonds kann das eigene Steuerguthaben ausgenutzt werden.

Die Einzahlungen erfolgen über das Formular F24, auf dem der Beitragszahler angeben kann, dass er für die Überweisung seiner Beiträge das Guthaben bei der Agentur für Einnahmen nutzen möchte. Die Agentur für Einnahmen tätigt daraufhin die Überweisung des Betrags an den Zusatzrentenfonds, den der Beitragszahler als ausstehend gegenüber dem Zusatzrentenfonds erklärt hat und ergänzt diesen um das eventuelle Steuerguthaben, um die ausständigen Beträge teilweise oder ganz abzudecken.

Im Laufe des Jahres 2021 hat Pensplan Centrum die Regionale Körperschaft beim Abschluss und bei der

Aktualisierung der neuen Vereinbarung unterstützt, die eine Laufzeit von fünf Jahren haben wird. Diese Vereinbarung garantiert der gesamten regionalen Bevölkerung eine einfache und sichere Beitragszahlung, und insbesondere den Unternehmen, deren Kassen durch die Pandemie angeschlagen wurden, eine gewisse "wirtschaftliche Hilfestellung": Die durch die Konvention zugesicherte Liquidität und finanziellen Ressourcen können die Unternehmen in die Produktion von Gütern und in Dienstleistungen investieren.



Die Pensplan Centrum AG bezieht ihren neuen Sitz in Trient

Am 29. November 2021 wurde der neue Sitz der Pensplan Centrum AG an der Piazza Silvio Pellico 6 in Trient offiziell eingeweiht. In den neuen Räumlichkeiten, die den alten Sitz der Gesellschaft im Regionalgebäude ersetzen, sind sowohl Büros für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Contact Center Trient als Anlauf- und Informationsstelle für die Bürgerinnen und Bürger untergebracht. Der Zugang zum Contact Center erfolgt über die Via Gazzoletti 47.

Die Entscheidung, in neue und geeignetere Räumlichkeiten in Trient umzuziehen, hatte sich bereits im Laufe des Jahres 2020 aus zwei Notwendigkeiten heraus ergeben: Zum einen erforderte die seit Jahren kontinuierlich ansteigende Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pensplan Centrum AG eine größere Bürofläche. Zum anderen hat die Gesellschaft in den letzten Jahren ihre Dienstleistungen im Bereich Beratung stetig ausgebaut. Diese Beratungsgespräche erfordern geeignete, jeweils abgetrennte Räumlichkeiten, die die notwendige Vertraulichkeit für das Gespräch zwischen Bürgern und Beratern gewährleisten können.

Genau wie der ehemalige Sitz im Regionalgebäude befinden sich auch die neuen Räumlichkeiten in einer zentralen und für die Bürgerinnen und Bürger leicht zu erreichenden Lage.



Verstärkung der Kommunikation mit der Bevölkerung

In der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wurde die Verstärkung des Hauptbereichs Kommunikation und Information vorangetrieben, um der strategischen Bedeutung des Bereichs für die Mission der Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Im Bereich Kommunikation waren die letzten Monate des Jahres von einer intensiven Pressearbeit und der Entwicklung mehrerer gezielter Werbekampagnen gezeichnet. Durch ein teilweises *Rebranding* der Marke "Pensplan" wurde Schritt eine emotionalere, bürgernahe Text- und Bildsprache eingeführt.

Darüber hinaus wurde die Bandbreite der Kommunikationsinstrumente zur Förderung der regionalen Vorsorgekultur erweitert: Neben den "traditionellen" Informationskanälen, etwa den Printmedien, setzte die Kommunikation von Pensplan Centrum mehr auf Onlinemedien und soziale Netzwerke, um eine größere Reichweite bei den Zielgruppen, insbesondere bei den jungen Generationen, zu erlangen.

Durch diese Maßnahmen konnten sowohl die Sichtbarkeit in den verschiedenen Print-, Rundfunk- und

Onlinemedien, als auch Anzahl der erreichten Personen über die verschiedenen digitalen Kanäle gesteigert werden.

Schließlich wurde Ende 2021 eine externe Beratungsagentur mit der Erstellung einer sog. "Gap-Analyse" beauftragt, die jene Aspekte aufzeigen soll, die verbesserungswürdig sind, um die Marke "Pensplan" bekannter zu machen, die Verwechslung mit anderen Institutionen aus dem Finanz- und Vorsorgebereich zu vermeiden und die Kommunikation mit der Bevölkerung wirksamer zu gestalten.



Ausblick

Steuerreform und Zusatzvorsorge

Im vergangenen Herbst verfolgte Pensplan Centrum den Vorschlag einer Steuerreform, insbesondere im Hinblick auf die Zusatzvorsorge und die weitere Entwicklung des Vorsorgesparens, mit großer Aufmerksamkeit.

Derzeit wird bei der Zusatzvorsorge in Italien (und den damit verbundenen Renditen und Zusatzrenten) die ETT-Steuerregelung angewandt, d. h. eine steuerfreie Beitragszahlung in der Ansparphase, eine Besteuerung der Renditen sowie eine Besteuerung der Leistungen in der Auszahlungsphase. Während der Arbeiten des Parlamentsausschusses war es zu Gerüchten gekommen, denen zufolge auf die Zusatzrentenleistungen nun die neue Besteuerung nach dem normalen System angewandt werden solle, und nicht mehr die sogenannte Ersatzsteuer von maximal 15 und mindestens 9 %. Auch wurden Stimmen laut, dass ein Übergang vom ETT-System auf die EET-Steuerregelung (steuerfreie Beitragszahlung in der Ansparphase, steuerfreie Renditen, aber Besteuerung auf die Leistungen in der Auszahlungsphase) erwogen würde, wie es bereits in den meisten OECD-Ländern vorgesehen ist.

Dabei gehören die Steuervorteile der Zusatzvorsorge zu deren wichtigsten Anreizen: Die Reform hätte eine Verschlechterung der günstigen Besteuerung bedeuten können, da die endgültigen Entscheidungen bezüglich der anzuwendenden Steuersätze nicht eindeutig (und teilweise unbekannt) waren. Sollte durch die eventuelle Einführung des EET-Systems kein angemessener Steuersatz gewährleistet sein, könnte dies für die Zusatzrentenfonds zur Folge haben, dass ihr Image als "Rente der Zukunft", das mit viel Mühe aufgebaut wurde und bereits jetzt mit Kritikern des Konzepts und Systems zu kämpfen hat, kompromittiert wird.

Aus diesen Gründen trat Pensplan Centrum Mitte Oktober 2021 mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses der Abgeordnetenkammer, Luigi Marattin, und der Senatorin Donatella Conzatti in Kontakt. Das Treffen, bei dem die Führungsspitze der Pensplan Centrum AG mit Vertretern der Politik über die Steuerreform diskutierte, verlief überaus positiv.

Bei der Besprechung wurde das regionale Projekt Pensplan, das auf nationaler Ebene ein Unikum darstellt, vorgestellt und erläutert, wie die Region Trentino-Südtirol in die Zusatzrente im Allgemeinen und in die finanzielle Bildung im Besonderen investiert, um den Bürgerinnen und Bürgern eine bessere finanzielle Absicherung ihrer Zukunft gewährleisten zu können. Insbesondere wurde betont, wie wichtig die steuerlichen Aspekte sind, um das Zusatzvorsorgesystem attraktiv zu machen und das Vorsorgesparen durch eventuelle Abänderungsvorschläge keinesfalls in Gefahr gebracht werden darf.

In Anbetracht der aktuell sehr komplexen Steuerregelungen wurde auch darauf hingewiesen, dass eine Vereinfachung des Steuersystems unbedingt notwendig ist, um mehr Personen zum Beitritt in einen Zusatzrentenfonds zu motivieren. Es ging bei der Debatte also vorrangig um Themen wie die Garantie einer vorteilhaften Besteuerung, um die Mitgliedschaft in den Zusatzrentenfonds zu fördern, die einheitliche Besteuerung auch im Hinblick auf die Einführung der Europäischen Rentenprodukte (PEPP) im Jahr 2022 und die allgemeine Vereinfachung des Steuersystems.

Präsident Marattin und Senatorin Conzatti bewiesen diesbezüglich große Sensibilität und Aufmerksamkeit und betonten, dass das Ziel nicht darin bestehe, eine weniger vorteilhafte Steuerregelung einzuführen, sondern dieses zu verbessern, zu rationalisieren und zu vereinfachen.

Neue Dienstleistungen für die Zusatzrentenfonds

Im Laufe des Jahres 2021 fanden zahlreiche Treffen mit den Vertretern der Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind, statt. Ziel der Treffen war es, die Erfordernisse der Partner des Projekts Pensplan besser zu verstehen und insbesondere die Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen neu zu definieren.

Die derzeit bestehende Vereinbarung sieht die Erbringung von Verwaltungs- und Buchhaltungs- dienstleistungen auf mehreren Ebenen vor. Einige der Zusatzrentenfonds erfahren dabei eine "vollständige" Unterstützung, andere nutzen diese Dienstleistungen nur teilweise. Die Vereinbarungen zwischen der Pensplan Centrum AG und den Zusatzrentenfonds sind inzwischen abgelaufen; sie wurden bis auf weiteres stillschweigend verlängert.

Durch die Katalogisierung sowie die qualitative und quantitative Analyse der erbrachten Leistungen konnte nachvollzogen werden, welche Dienstleistungen für die Mitglieder der Zusatzrentenfonds als grundlegend erachtet und kostenlos ausgeführt werden sollten, da diese eng mit der Mission der Gesellschaft zusammenhängen und auf den Mitgliedern der Zusatzrentenfonds direkte Vorteile bringen. Ebenso wurden die nicht essenziellen Dienstleistungen identifiziert, die Pensplan Centrum den Zusatzrentenfonds anbietet und von diesen, wie in der Vereinbarung vorgesehen, vergütet werden. Durch diese Vorgangsweise kann die Durchführungsverordnung des Regionalgesetzes überarbeitet und ein neuer Entwurf der Vereinbarung ausgearbeitet werden, die den Zusatzrentenfonds unterbreitet wird, um ihre Beteiligung am Projekt Pensplan zu erneuern.

Vergrößerung der Räumlichkeiten

In Anbetracht der neuen Projekte, insbesondere des neuen Projekts Finanzbildung, und der Erweiterung der Dienstleistungen für Zusatzrentenfonds, die Partner von Pensplan Centrum sind, sind in nächster Zukunft einige Neuanstellungen geplant. Um dem immer größer werdenden Mitarbeiterstab ungeachtet der Pandemiesituation ein angenehmes und gut funktionierendes Arbeitsumfeld zu bieten, wird die Pensplan Centrum AG ihre Räumlichkeiten in Bozen (Mustergasse) und Trient (Piazza Silvio Pellico) vergrößern.



Dein Plan für die Zukunft!

Pensplan Centrum AG

Contact Center Bozen

Mustergasse 11 39100 Bozen Tel. 0471 317 600

Contact Center Trient

Via Gazzoletti 47 38122 Trient Tel. 0461 274 800

www.pensplan.com